

2. Er geht von Haus zu Hause, und wo ein gutes Kind bei Vater oder Mutter im Kämmerlein sich find't, da wohnt er gern und bleibet da und ist dem Kindelein immer nah.

3. Er spielet mit dem Kinde so traulich und so fein; er hilft ihm fleißig lernen und stets gehorsam sein. Das Kind befolgt's mit frohem Mut; drum bleibt es auch so lieb und gut.

4. Und geht das Kind zur Ruhe, der Engel weicht nicht; er hütet treu sein Bettchen bis an das Morgenlicht; er weckt es auf mit stillem Ruß zur Arbeit und zum Frohgenuß.

5. O holder Engel, führe auch mich den Kindern zu, die du so gern begleitest zu Arbeit, Spiel und Ruh! Bei solchen Kindern, lieb und fein, da mag auch ich so gerne sein.

Theodor Vieth.

100. Meine Schwester wird konfirmiert.

Unsere Marie ist im Januar 14 Jahre alt geworden. Morgen ist Palmsonntag; da wird sie konfirmiert. Seit den Herbstferien geht Marie in den Konfirmandenunterricht. Sie hatte immer sehr viel Sprüche und Gesangbuchverse zu lernen. Heute nachmittag muß sie nach der Beichte. Da zieht sie zum ersten Male ein langes Kleid an. Darin sieht Marie viel größer aus als in den kurzen Röcken.

Morgen bekommen wir viel Besuch. Dazu freuen wir uns sehr. Einige Verwandte, die auswärts wohnen, sind schon gestern zu uns gekommen. Ich muß in diesen Nächten auf dem Sofa schlafen, weil wir nicht so viel Betten haben. Morgen wird ein herrlicher Tag für uns Kinder werden.